

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Montag, 2. März 2015 11:06
An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)
Betreff: 5 Jahre Mogel-Schulfrieden - eine Bilanz (WWL-Info-Mail Nr. 18/2015)

WWL-Info-Mail Nr. 18/2015

Hamburg, 2. März 2015 – 5 Jahre Mogel-Schulfrieden - eine Bilanz

Katharina Fegebank (GRÜNE) und Olaf Scholz (SPD), die demnächst einen Koalitionsvertrag unterzeichnen wollen, haben am 3. März vor genau 5 Jahren auch die „[Vereinbarung zur künftigen Hamburger Schulstruktur](#)“ gemeinsam unterzeichnet, mit dem sie für ihre Parteien die damaligen Primarschul-Pläne auf 10 Jahre festschreiben wollten. Das Papier wurde schon damals zutreffend **von der ZEIT als „Mogel-Schulfrieden“ und vom Hamburger Abendblatt als „Primarschul-Pakt“ bezeichnet:**

ZEIT ONLINE v. 24.2.2010: Der Mogel-Schulfrieden von Hamburg
<http://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2010-02/schulfrieden-hamburg>

Hamburger Abendblatt v. 24.2.2010: Primarschul-Pakt – Jetzt muss das Volk entscheiden
<http://www.abendblatt.de/hamburg/schule/article107651998/Jetzt-muss-das-Volk-entscheiden.html>

RTL-Nord v. 3.3.2010: Bericht über die Unterzeichnung
<https://www.youtube.com/watch?v=sfgKOaFK1vU>

Allerdings: Katharina Fegebank erklärte für die GRÜNEN bereits 4 Tage nach dem Volksentscheid vom 18.7.2010, dass sich die GRÜNEN nicht mehr an das von ihr mit Olaf Scholz unterzeichnete Papier gebunden fühlen:

WELT v. 22.7.2010: Grüne fühlen sich nicht an den "Schulfrieden" gebunden
http://www.welt.de/welt_print/regionales/hamburg/article8572855/Gruene-fuehlen-sich-nicht-an-den-Schulfrieden-gebunden.html

Die LINKE fühlte sich ohnehin nie an das Papier gebunden und die SPD betreibt ihr schon 2007 in der Enquete-Kommission ausdrücklich bekundetes Ziel der „eine Schule für alle“ seither ebenfalls konsequent weiter:

Enquete-Kommission: Votum SPD und GAL/GRÜNE aus dem Bericht vom 16.3.2007 (Drs. 18/6000, a. a. O., S. 84)
http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/Enquete-Kommission_Votum_SPD_GAL_Ziel_eine_Schule_fuer_alle.pdf

In den zurückliegenden 5 Jahren hat insbesondere Schulsenator Ties Rabe (2011-2015) eine Reihe von Maßnahmen durchgesetzt, die der Nivellierung des Hamburger Schulsystems dienen, darunter insbesondere:

- Reduzierung der Bildungspläne von Wissens- und Bildungsorientierung auf bloße „Kompetenzorientierung“ (2012)
- Abschaffung der verbindlichen neutralen externen Zweitbewertung von Abiturklausuren (2014)
- Abschaffung der verbindlichen neutralen Zweitbewertung von Abiturklausuren auch intern an den Schulen (2014)
- Reduzierung der Bewertungsempfehlungen für Abiturklausuren auf „Kompetenzorientierung“ (2012)
- Duldung der unzureichenden äußeren Differenzierung in Klassen und Kurse an den Stadtteilschulen
- Begrenzung von Hausaufgaben an den Gymnasien
- u. a.

Niemand sollte aber sagen, dass diese Entwicklung überraschend käme. Schulsenator Ties Rabe (SPD) hat bereits 2009 aufgezeigt, wie er den Weg der Nivellierung der Hamburger Schulformen durch die Politik der kleinen Schritte zu vollziehen gedenkt:

Auszug:

„Ties Rabe: Längeres gemeinsames Lernen erreichen wir nicht mit der Brechstange. Das zeigt die behutsame Einführung von Gemeinschaftsschulen in Schweden. Wir wollen in einem ersten Schritt die Haupt-, Real- und Gesamtschulen zusammen mit den verkürzten Gymnasien zur Stadtteilschule zusammenführen. Und wir wollen diese neue Stadtteilschule zu der Schulform Hamburgs entwickeln. Gymnasien können nach Zustimmung der Eltern direkt in die Stadtteilschule einbezogen werden. Die anderen Gymnasien sollen durch innere Schulentwicklung (individualisierter Unterricht, Fördern statt Abschulen) weiterentwickelt werden. Über Kooperationen sollen beide Schulformen Schritt für Schritt zusammengeführt werden.“

tiesrabe.de v. 11.02.09: Längeres gemeinsames Lernen erreichen wir nicht mit der Brechstange
http://www.tiesrabe.de/89.html?&tx_ttnews%5Btt_news%5D=178&tx_ttnews%5BbackPid%5D=90&chash=745d66626b

Bilanz nach 5 Jahren:

Der vielbeschworene „Schulfrieden“ ist für diejenigen Parteien, die an der Unterzeichnung des Papiers am 3. März 2010 beteiligt waren, bis heute nur parteipolitische Rhetorik. Die anderen Parteien fühlen sich ohnehin nicht daran gebunden. Die jeweils an der Regierung beteiligten Parteien verwenden den Begriff in erster Linie zum Ablenken von den von ihnen tatsächlich umgesetzten Verschlechterungen des Hamburger Schulsystems. In der Sache selbst halten sich die Parteien nicht an die Idee, den Schulen Ruhe für ihre pädagogische Arbeit zu lassen. Die große Zahl der in der zurückliegenden 20. Wahlperiode (2011-2015) verabschiedeten nicht weniger als 9 (!) Gesetzen zur Änderung des Schulgesetzes macht das anschaulich.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

Wir wollen lernen!: Schwarzbuch Schulsenator Rabe

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/03/Schwarzbuch_Schulsenator_Rabe_Stand_2014_11.pdf

WWL-Info-Mail v. 3.9.2014: Qualitätsverlust im Rabe-Abitur-Light 2014 bestätigt: Senator Rabe legt erste Zahlen vor

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140903_Qualitaetsverlust_Rabe-Abitur-Light_2014_Senator_Zahlen.pdf

WWL-Info-Mail v. 24.2.2014: Schulfrieden ist nur ein Wort

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140214_Zugangsbeschaerankungen_Gymnasien_Defizite_Stadtteilschulen_Schulfrieden.pdf

WWL-Info-Mail v. 19.9.2012: Hamburger Abitur: Rabe schafft externe Zweitgutachten ab

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20120919_Hamburger_Abitur_Rabe_schafft_externer_Zweitgutachten_ab.pdf

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/forum.bildung.hamburg/>

„Wir wollen lernen!“

Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-224

E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.